

Volleyball-Herren EGL:

Kampf um die Herbstmeisterschaft spitzt sich zu

In Bockau trafen neben der Heimmannschaft Thalheim und Zschopau aufeinander. Hier waren noch einige Rechnungen offen. So hätte Zschopau Regionalmeister der vergangenen Saison werden können, wenn sie nicht ihr letztes Spiel in Bockau verloren hätten. Die Motorradstädter starteten wieder schlecht. In einem heiß umkämpften ersten Satz mussten sie sich den „Buckern“ mit 28:26 geschlagen geben. Die folgenden zwei Sätze gewannen sie zwar, aber nicht so überzeugend wie in der laufenden Saison. Mit den Thalheimern hatte Bockau letzte Saison Zoff. Nach einer undurchsichtigen Spielabsage trat Bockau doch gegen Thalheim an und gewann. Diesmal war alles regulär und Thalheim revanchierte sich mit einem klaren 2:0 Sieg. Gegen Zschopau verloren die tapfer aufspielenden Thalheimer knapp in zwei Sätzen.

TSV Zschopau V : SG Bockau/Lauter I 2:1 26:28+25:20+25:19
TSV Zschopau V : SG Thalheim/Brünlos I 2:0 25:21+25:23
SG Thalheim/Brünlos I : SG Bockau/Lauter I 2:0 25:20+25:20

Beutha leidet zur Zeit auch unter Punktemangel und das wollten sie im Heimspiel gegen Aufsteiger Stollberg und Tabellenführer Venusberg wettmachen. Gegen Stollberg gelang das eindrucksvoll, in beiden Sätzen hielt Beutha den Gegner auf Distanz und fuhren einen 2:0-Sieg ein. Gegen Regionalmeister Venusberg war allerdings nichts zu holen. Der Meister dominierte deutlich und setzte seine zu 0 - Serie auch gegen Stollberg fort.

VV Drebach/Venusberg I : TSV 1950 Beutha 2:0 25:17+25:14
VV Drebach/Venusberg I : FV Stollberg 2:0 25:15+25:15
TSV 1950 Beutha : FV Stollberg 2:0 25:17+25:14

In Breitenbrunn trafen die punktgleichen Teams aus Breitenbrunn und Schwarzenberg aufeinander. Dritter im Bunde der Ortsrivale Antonsthal. Im Derby lies Antonsthal nichts anbrennen und Breitenbrunn überhaupt nicht ins Spiel kommen – klarer Sieg. Sehr wechselvoll das Spiel Breitenbrunn gegen Schwarzenberg. Im ersten Satz liegt Breitenbrunn mit 23:22 in Front, Wildenau kontert und hat Satzball, doch die „Brunner“ behalten die Nerven und gewinnen noch mit 26:24. Im zweiten Satz dominiert Wildenau bis zum Stand von 20:14, doch dann kommt Breitenbrunn - nur noch 23:22. Diesmal kann Wildenau aber den Sack zubinden = 1:1. Im Entscheidungssatz dann ein ausgeglichenes Spiel bis zum Seitenwechsel, dann brach SZB-Wildenau spielerisch zusammen und verlor noch deutlich. Wer nun glaubte, Wildenau sei durch die herbe Niederlage geschockt, der irrt. Gegen Antonsthal spielten sie stark auf, in allen Belangen gleichwertig. Antonsthal erarbeitete sich dann einen leichten Vorsprung 19:14. Doch dann kam der Neuwildenauer Tony Lang und krachte den Antonsthalern 8 Sprungaufschläge in Folge ins Feld. Selbst zwei Auszeiten nützten

nichts. Tony hatte im Alleingang aus einem 5-Punkte Rückstand einen 3-Punkte Vorsprung herausgeholt. Doch Wildenau nutzte diese Vorgabe nicht und Antonsthal schenkte den SZB noch die fehlenden sechs Punkte ein. Im zweiten Satz lies Antonsthal sich auf kein Geplänkel ein und fuhr von Satzbeginn an mit Volllast. Beim Stand von 11:3 war der Satz und das Spiel entschieden.

SV Antonsthal :	SG Breitenbrunn	2:0	25:16+25:17
SV Antonsthal :	WSG SZB-Wildenau I	2:0	25:23+25:14
SG Breitenbrunn :	WSG SZB-Wildenau I	2:1	26:24+23:25+25:18

Zum Herbstfinale treffen die drei ungeschlagenen Mannschaften in Zschopau aufeinander. Herbst- bzw. Regionalmeister können nur Venusberg, Antonsthal oder Zschopau werden. Im Mittelfeld kann sich Aufsteiger Breitenbrunn festsetzen, wenn sie gegen den Mitaufsteiger Stollberg und Thalheim gewinnen. Alle weiteren Mannschaften ordnen sich von Platz 5 bis 9 ein.